

*Notarielle Ausfertigung des Testaments des Johannes Krebs, Bruders des NvK, vor dem Trierer Offizial. Johann vermacht sein gesamtes Vermögen dem von NvK gegründeten St. Nikolaus-Hospital in Kues.*

*Kopie (als Insert in einer Urkunde von 1457 November 17):* BERNKASTEL-KUES, *StiA*, U 36.

*Regest:* Tille/Krudewig, *Übersicht IV* 264 Nr. 39; Kortenkamp, *Urkunden* 101f. Nr. 53.

*Erw.:* Meuthen, *NvK in Aachen* 19; E. Meuthen, *Nikolaus von Kues: Dialogus concludens Amedistarum errorem ex gestis et doctrina concilii Basiliensis*, in: *MFCG* 8 (1970) 11-114, hier 20 Anm. 41; Hensel-Grobe, *St. Nikolaus-Hospital* 52f.; Tritzz, *Schätze im Himmel* 62f., 116f.; M. Brösch, *Nachleben und Erbe*, in: *ders. u.a., Handbuch NvK* 105-128, hier 118.

*Die Knappheit der Testamentsbestimmungen lässt vermuten, dass das Testament vom 7. Mai 1456 in der 18 Monate späteren notariellen Ausfertigung nicht im Wortlaut inseriert, sondern paraphrasiert wurde.*

Simon (Kolb) de Cusa, *Kanoniker und Kantor an St. Simeon zu Trier*, habe dem Offizial mitgeteilt, dass Johannes Creffcz de Cusa, *Pastor zu Bernkastel* am 7. Mai 1456 auf dem Totenbett vor glaubwürdigen Zeugen sein Testament machte, wobei jedoch kein Notar zugegen gewesen sei. *Die Bestimmungen des Testaments sind:*

1) Johannes Krebs empfiehlt seine Seele dem Allmächtigen Gott und der Heiligen Jungfrau und wünscht, die letzte Ölung  
5 zu empfangen.

2) Sein Körper soll begraben werden in hospitali a reverendissimo in Christo patri et domino, domino Nicolao divina miseracione et presbitero cardinali sancti Petri ad vincula, fratri suo, constructo et fundato<sup>1)</sup>, nondum tamen consecrato, sub spe et fiducia, quod in brevi consecrari debeat.<sup>2)</sup>

3) Johann vermacht seine gesamten Güter dem besagten Hospital in finem et effectum, ut pauperes inibi morantes revocillentur et suscententur in modum et ordinacionem predicti reverendissimi patris et domini,  
10 domini cardinalis, sui fratris.

4) Seine Angehörigen (familia) sollen von Dietrich von Xanten angemessen versorgt werden.

*Zeugen des Testaments waren:* Theodericus de Xanctis, Coloniensis diocesis, in iure canonico licenciatus, pastor ecclesie parochialis in Buschducis (*Herzogenbusch*), annorum quinquaginta vel eo circa; dominus  
15 Johannes Durchdenwalt de Bernkastel, annorum triginta vel quasi; dominus Johannes de Kusa, presbiter Treverensis diocesis, annorum triginta vel circiter. *Sie beschwören die Richtigkeit der letztwilligen Verfügungen.*

*Zeugen des Notariatsakts:* Conradus Heuwer de Sancto Vito, Nicolaus Morsperch, Henricus Leckbart de Monasterio Meynfelt (*Münstermaifeld*). *Notarielle Ausfertigung durch:* Paulus Johannis Katschk de Trebuß (*Trebus*), *Diözese Meißen, Notar der Trierer Kurie.*

<sup>1)</sup> Diese Bezeichnung des NvK als eigentlichen Gründer des Hospitals dürfte als Demutsgeste zu werten sein. NvK bezeichnete das Hospital als gemeinsame Stiftung des Vaters Henne Cryfftz und seiner Kinder Nikolaus, Johann und Klara; *S.u.* Nr. 5185 (1457 März 30). *Vgl. auch die von Johann verfasste Gründungsurkunde; s.o.* Nr. 3467.

<sup>2)</sup> Johann wurde dennoch nicht im fertiggestellten, aber noch nicht geweihten Hospital beigesetzt, sondern in der Pfarrkirche zu Bernkastel. Die Kapelle des Hospitals wurde erst nach dem Tod des NvK geweiht. *Vgl. Kortenkamp, Urkunden* 143f. Nr. 77; Tritzz, *Schätze im Himmel* 19, 64, 118; Brösch, *Nachleben und Erbe* 118.